

**Verlag der Deutschen Zahnärztlichen Zeitung in Pöhhnd.** 5689  
 Pfaff u. Schoenbeck: Fortbildungskursus der zahnärztlichen Kriegschirurgie und Röntgentechnik. 6 M.

**Verlag der »Lustigen Blätter« (Dr. Enzler & Co.) G. m. b. H.** U 1  
 in Berlin.  
 Almanach der Lustigen Blätter 1917. Kriegs- und Feldpostausgabe. 1 M.

**Vita Deutsches Verlagshaus G. m. b. H. in Charlottenburg.** 5686  
 \*Kyber: Unter Tieren. 6.—7. Taus. Neue billige Ausgabe. Kart. 2 M 50 S.

**Ernst Wasmuth N.-G. in Berlin.** 5682  
 \*Grotte: Biedermeier-Grabmäler u. ihre Beschriftung von Friedhöfen der Ostmark. Kart. 6 M 50 S.

**Wendt & Klawewell in Langensalza.** 5676  
 \*Giese: Die Idee einer Frauendienstpflicht. Tatsachen und Möglichkeiten. 4 M.

**Sermann N. Wichmann in München.** 5658, 59  
 \*Jungnickel: Peter Himmelhoch. Ein kleiner Roman. Ppbd. 3 M.

**Kenien-Verlag in Leipzig.** 5681, 83  
 \*Fuchs-Vista: Der gefesselte Prometheus. Roman. 3 M; geb. 4 M.  
 Kenien-Almanach für das Jahr 1917. 3. Aufl. 50 S.

**B. Anzeigen-Teil.**

**Bekanntmachungen buchhändlerischer Vereine,**  
 soweit sie nicht Organe des Börsenvereins sind.

**Verband der KOVereine im DB.**  
 Der Sonderabdruck des Stenographischen Berichts über die Verhandlungen d. 38. o. AbgVers. ist nunmehr erschienen und eine Anzahl Exemplare jedem der angeschlossenen Vereine zugestellt. Mehrbedarf steht gern auf Verlangen zur Verfügung; auch Einzelmitglieder können Exemplare erhalten.

**Der Vorstand des Verbandes KO.**  
 R. L. Prager, Vorsitzender.

**Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.**

**Die Verleger**  
 werden ersucht, jede direkte Sendung bis auf weiteres zu unterlassen.

**Porto Alegre (Brasilien).**  
**Krahe & Co. — Selbach & Co. — Freyler.**

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich heute meine Firma mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung bringe und der Firma E. Staackmann in Leipzig meine Vertretung übertragen habe.

**Hochachtungsvoll**  
**Dresden, den 4. Sept. 1916.**  
**Clara verw. Kuster**  
**Buchhandlung**  
**Dresden-Neustädter Bahnhof,**  
**Laden Nr. 10, u. Antonstr.**

Wir haben die Vertretung der Firma  
**Richard Jacobza**  
**in Finsterwalde**  
 übernommen.  
**Leipzig, den 31. August 1916.**  
**Otto Maier G. m. b. H.**

**Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Leihhaber-Gesuche und -Anträge.**

**Verkaufsanträge.**

**Sortiment und Antiquariat**  
 mit guten Verbindungen u. altangef. Firma billig zu verkaufen.  
**Charlottenburg V. Th. Liffner.**

**Kaufgesuche.**

**Nord-Deutschland.**  
 Im Auftrage eines Geschäftsfreundes suchen wir ein Sortiment in einer Klein- oder Mittelstadt von  
**Holstein, Mecklenburg, ev. Pommern.**

Angebote mit Angabe des Umsatzes, der Spesen, des Reingewinnes unter Norddeutschland an Robert Hoffmann G. m. b. H., Leipzig.

**Fertige Bücher.**  
 Soeben erschien:

**Kaart van Nederland**  
 door E. de Geest  
 Massstab 1 : 300.000  
 Farbendruck, 2 Blatt, zusammengesetzt, 100 cm breit, 110 cm hoch

**= Ausgabe 1916 =**  
 Mit Ortsverzeichnis

Preis roh in 2 Blatt M 9.60, auf Lwd. in Mappe M 14.—  
 Mit 25%

Diese schöne Wandkarte von Holland enthält sämtliche Eisen- und Schmalspurbahnen mit Stationsangabe, Landstrassen, Flüsse u. Kanäle dunkelblau, die Grenzen der Provinzen in Farben, u. einen Ortsweiser der 5800 Ortschaften, mit Angabe, in welchem Viereck solche zu finden sind. Reicht bis Barmen, Köln, Aachen u. Brüssel.  
**Amsterdam, August 1916.**

**Seyffardt'sche Buchh.**  
 Im Erscheinen und zu beziehen durch **Otto Maier G. m. b. H., Leipzig:**

**Die Patenstadt Leipzigs, Nr. 2 der Serie I, Ostpreußen.** Mit 20 Illustrationen und einem Hindenburgbildnis.  
 Bereits erschienen: Nr. 1. Stallupönen.  
 Gleichzeitig sehe ich mich genötigt, die Preise wie folgt festzusetzen: **1 Ex. orb. 25 Pf., bar 14 Pf.**  
**Verlag für Heimatkunde, Karl Vinke, Leipzig-Stötterstr., Buchhändler Str. 7.**



**Briefe aus dem Felde**  
 an den Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig

**4. Folge.**

... Ich habe bisher noch nicht gewußt, in welchem Maße ein gutes Buch uns Freund und Berater sein kann.

Nun sieh ich seit 14 Monaten in Kaisers Diensten und tue meine Pflicht für's Vaterland. Da wird es doch nicht unverschämt sein, wenn ich auch Ihnen mal mitteile, wie es hier draußen um uns steht. Jeder, der nur für Stunden in das Elend dieses Krieges geschaut, weiß, daß nur die geistige und sittliche Überlegenheit es ist, welche uns den Sieg sichert. Und daß wir geistig überlegen sind, das zeigt die Sehnsucht nach was Lesbarem. Ja, es ist geradezu erbebend für jeden, der den Wert eines guten Buches kennt, wenn er sieht, wie alles Leid durch die guten Schriften verschleucht und vergessen wird. Und unsere Feldgrauen lesen und lesen, nicht nur wie um die Zeit totzuschlagen, nein, es ist etwas anderes: sind es doch liebe Heimatsworte, die uns in jedem Buche entgegenklingen. Und so mancher der früher dem Leben nur die äußere Seite abgewinnen konnte, sieht jetzt durch das Buch, daß das Leben ach, so viele, noch ungehobene innere Schätze und Werte hat. Ihnen hat mal gesagt, daß die meisten Menschen nicht richtig sehen könnten, weil sie oberflächlich an den Schönheiten des Lebens vorbeigingen. Das ist sehr richtig, aber den meisten Menschen fehlte doch der liebe Weggenosse, der ihnen all die Schönheiten zeigte. Wir liegen hier nun schon viele Monate im Stellungskriege. Da ist viel Zeit zum Lesen und zum Denken und zum Schauen.

Da ist es mir ja oft wunderbar zumute, wenn ein Kamerad kommt und mir eine Blume zeigt, ein Käferchen oder mich auf dieses oder jenes aufmerksam macht. Daß hier der frühere Kellner, das bin ich, oder der Schlosser, Tischler, Schlächter oder sonst was zum tief-sinnigen Naturfreund wird, das ist und kann nur eine Folge der guten Bücher sein, die uns die Heimat-Natur so lebendig vor Augen führt. Ich möchte nur, Sie hätten einmal Gelegenheit zu sehen, wie liebevoll hier die Natur von unbeholfenen Händen gepflegt wird. Wenn wir in den unermeßlichen Wäldern Russlands weilen, wo die Natur noch nicht durch den Fristerklamm des herrschaftlichen Gärtners geschniegelt und gestutzt ist, und wir das freie Leben so unzähliger Vögel, von Millionen von Käfern und sonstigen Lebewesen betrachten, dann sehen wir so recht das Leben in seiner schönsten und erhabensten Gestalt. Und daß wir das Leben so sehen, dafür hat unser „Deutsches Buch“ gesorgt. Überhaupt hat das Lesen der Bücher manche nie gekannte Seiten aufgedeckt, Freundesgeelen verbunden, Vorurteile verschleucht und dem Einzelnen gezeigt, was er vom allgemeinen sehen kann und vor allen Dingen Niedergebrückte wieder aufgerichtet. ...

Ich könnte ja viele Fälle aufzählen, aber diese Zeilen werden wohl genügen, um Ihnen erneut den Wert des guten Lesestoffes sowie die Dankbarkeit für Ihr so ungemein billiges und gutes Lesematerial zu bezeugen. Ich glaube kaum, daß es einen Unterstand ohne Reclamheftchen gibt.“ Wehrmann Sch., Landwehr-Inf.-Regt. 349.

**Dem Sortimentsbuchhandel mögen diese Briefe aus dem Felde als Anregung dienen, für die Versorgung der Truppen im Felde mit gutem Lesestoff**

**Stets Reclam-Bücher zu empfehlen!**